

Es nach drei Viertelstunden zurückkehrte, fand sie die Räume erbrochen. Die Diebe hatten die kurze Zeit benützt, für eine halbe Million Wertgegenstände, namentlich Pelzwaren verschiedener Art, wegzuschaffen, ohne daß jemand im Haus etwas bemerkt hätte.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Besätze eines Beamtenstreiks.
Berlin, 8. Dezember. Gegenüber den in den letzten Tagen eingetretenen passiven Resistenz einiger Gruppen von Beamten, nimmt die Reichsregierung Betanlassung zu betonen, daß sie in der Frage des Beamtenstreiks nach wie vor auf dem Boden des von der preussischen Staatsregierung im Einverständnis mit der damaligen Reichsregierung am 20. Februar d. J. abgegebenen Erklärung steht.

dem Ziele der Dienstentlassung und Verzicht seines Dienstverhältnisses zu gewärtigen.
Berlin, 8. Dezember. Wie das B. T. aus Frankfurt a. M. meldet, hat die passive Resistenz der Postbeamten auch nach Frankfurt a. M. übergriffen. Ebenso haben die Postbeamten in Heilbronn erklärt, daß sie wegen Nichterfüllung ihrer Forderungen nur das allernotwendigste Maß an Arbeit leisten werden.

Berurteilung.
Oppeln, 8. Dezember. Der besondere Gerichtshof der internationalen Kommission verhandelte gestern gegen den Angestellten des Lomniz-Hotels, den Büroangestellten Muschalla aus Koblenz, der im Weisigkeitkommissariat beschäftigt ist. Dieser erklärte, daß er gute Beziehungen zu den französischen Soldaten angeknüpft habe. Nach seiner Angabe sind alle Mitglieder des polnischen Weisigkeitkommissariats mit den französischen Soldaten gut bekannt. Muschalla hatte vor einigen Tagen, angeblich betrunken, sich in die französische Kaserne begeben und sich von einem Jäger des 24. Bataillons Ranbel, Gewehr, Gamaschen und Käppi geben lassen. Auf dem Bahnhof fiel es einem Abstimmpolizisten auf, daß dieser angebliche Franzose nur Deutsch und Polnisch sprach. Hierauf wurde er verhaftet. Auf die Frage des Vorstehenden, warum er sich betrunken habe, sagte er, daß man in Lomniz genug Geld verdiene. Das Gericht verurteilte ihn wegen unbefugter Uniform- und Waffentragung zu vier Monaten Gefängnis.

Austritt des Bremes Senats.
Bremen, 8. Dezember. Der aus Mitgliedern der Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei bestehende Bremer Senat ist auf Grund eines einstimmig gefaßten Beschlusses zurückgetreten, weil er bei dem Verhalten der sozialdemokratischen Mehrheit der Bürgererschaft die Geschäfte nicht weiter zu führen können glaubt. Die bürgerlichen Mitglieder der Bürgererschaft verlangen, daß ein Volksentscheid darüber herbeigeführt wird, ob der Senat zurücktreten oder die Bürgererschaft neu gewählt werden soll. Inzwischen führt der bisherige Senat die Geschäfte weiter.

Die Firma Titania-Schreibmaschinen, Ges. m. b. H., Berlin, bringt seit einiger Zeit unter der Bezeichnung Titania ihr neuestes Fabrikat in den Handel und hat damit einem der gesamten Geschäftswelt seit langem fühlbaren Mangel ganz entschieden abgeholfen. Die Kugellager-Schneid- und Schreib-

maschine Titania, denn um diese handelt es sich, hat sich tatsächlich alles bisher auf diesem Gebiete Dagewesene in den Schatten, und macht sich, mit allen erforderlichen Einrichtungen ausgestattet und alle Vorzüge in sich vereinigend, für jeden modernen Geschäftsmann, alle Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden geradezu unentbehrlich. Wer dieses an Vollkommenheit, Stabilität, und Leistungsfähigkeit höchst vollendete Meisterwerk der Technik einmal gesehen und ausprobiert hat, wird ohne weiteres zu der Überzeugung kommen müssen, daß die Anschaffung einer Titania eine unumgängliche Notwendigkeit ist. Der Allein-Vertrieb für die gesamte Amtshauptmannschaft Schwarzenberg ruht in den Händen der Fa. Willy Wildmann, Aue, Köhlerstraße 1, die durch eine Anzeige in dieser Ausgabe des Auer Tageblattes auf die Titania aufmerksam macht. Die Firma erteilt jedwede Auskunft bereitwillig und läßt es sich jeder Zeit angelegen sein, ihre hochmoderne Schreibmaschine kostenlos und ohne jeden Kaufzwang vorzuführen; ein Besuch ihrer Filiale zu diesem Zweck kann daher auf's Wärmste empfohlen werden.

Weihnachtspende für die deutschen Kriegsgefangenen in Ungarn. Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen hat den nach in Wignau zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen und speziell den sächsischen Heeresangehörigen eine namhafte Weihnachtspende überwiesen, um ihnen eine Weihnachtstafel zu bereiten.

Amtliche Bekanntmachung. Braunkohlenbriketts für Minderbemittelte.

Am Freitag, den 10. Dezember 1920, findet der weitere Verkauf von Braunkohlen-Briketts an die notleidende Bevölkerung statt.
Die Inhaber der Minderbemittelten-Ausweise werden aufgefordert, Freitag, vormittag von 8 bis 1 Uhr, die Gutscheine gegen Vorlegung dieses Ausweises in der Ortsoffiziersstelle zu entnehmen und zu bezahlen. Die Braunkohlen-Briketts sind gleiches Tages dem städtischen Notstandsamt am Güterbahnhofe von früh 8 Uhr bis nachmittags einhalb 4 Uhr zu entnehmen. Jeder Haushalt erhält einen Zentner zum Preise von 11,50 Mark.
Aue, den 7. Dezember 1920. Ortsoffiziersstelle.

Danksagung.

Es ist uns Herzensbedürfnis, allen denen innigsten Dank zu sagen, die durch liebevolle Worte, letztes Geleit und Blumenspenden ihre Teilnahme am Heimgange unseres teuren Toten

Ernst Gessner

bekundet haben.

Dank auch allen Abordnungen und Vereinen, besonders den Beamten und Arbeitern für das aus tiefempfundenen Worten ihres Sprechers widerklingende, dankbar verehrende Gedenken.

Ein erhebendes Trostgefühl ist uns das Bewußtsein: Wesen und Wirken des Verewigten leben auch außerhalb seines engeren Kreises bei allen denen in herzlicher Erinnerung fort, die je seinem edel-schlichten Menschentum begegneten.

In Dankbarkeit

die trauernden Hinterbliebenen.

AUE, den 8. Dezember 1920.

Herzlichen Dank.

Aus Anlaß unseres silbernen Jubiläums sind uns so überaus zahlreiche liebevolle Ehrungen zu teil geworden, für die wir hiermit herzlich danken.

Louis Walther und Frau
Helene geb. Martin.
Aue-Zelle, im Dezember 1920.

Leistungsfähige
Kolonialwaren-Großhdlg.
gut eingeführt, sucht für 1. Januar 1921 mehrere
branchenkundige, repräsentationsfähige

Reisende

gegen hohe Provision.

Gef. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften
unter N. L. 8788 an das Auer Tageblatt evb.

Kontoristin,

Anfängerin, mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, stenographiekundig, zum Eintritt per 1. Januar gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche unter „N. L. 8732“ an das Auer Tageblatt erbeten.

Hochfein gewähl. Bäume,

zirka 4 m lang, spottbillig zu verkaufen.
Der-Preis baselbst zu haben.
Baureisegarten.

Thalysia
Bienen-Honig
garantiert rein,
eine wirkl. Delikatesse, in
großen u. kleinen Gläsern.
Goethestr. 8,
am Stadthaus.

Mittagstisch
zu mögl. Preisen
1/2 Liter
Schokolade, Speise-
öl, Butter, etc.
etc. — Gebühler.

Gebrauchter
guterhaltener
zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. L. 8728 an
das Auer Tageblatt.

Gelegenheitskauf!
Ein Posten Damenhalbeschuhe,
hoher Absatz, prima Qualität,
Größe 39—42, das Paar 95 Mk.
Schönlich Schuhwarenhaus.

